



GUATEMALA

DAS PROBLEM: SEXUELLE GEWALT GEGEN KINDER

Trotz der Schönheit des Landes, gibt es auch eine dunkle Seite von Guatemala- sexuelle Gewalt gegen Kinder. In einigen Gegenden wird 1 von 4 heranwachsenden Mädchen Opfer von sexueller Gewalt. Die meisten Kinder, die wir betreuen, kommen aus sogenannten „roten Zonen“. Normalerweise werden damit Gegenden bezeichnet, die besonders anfällig für Naturkatastrophen sind. In diesem Fall sind damit jedoch Gebiete gemeint, in denen ein hohes Maß an Gewalt herrscht. Als IJM 2005 ein Büro in Guatemala eröffnete, waren sich Menschenrechtsexperten einig, dass das Justizsystem zu korrupt und ineffizient wäre, um die Rechte von armen Menschen zu sichern. Fast zehn Jahre später gibt es jedoch härtere Gesetze und eine neue Ermittlungseinheit für sexuell motivierte Straftaten. Ein gutes Zeichen dafür, dass das Land begonnen hat, derartige Verbrechen ernster zu nehmen.

IJM GUATEMALA FORTSCHRITTE SEIT 2005



250+

Kinder vom Sexhandel befreit



135+

Betroffene, die derzeit Nachsorgemaßnahmen von IJM erhalten



185+

Täter wegen sexuell motivierter Verbrechen verurteilt



DIE FAKTEN

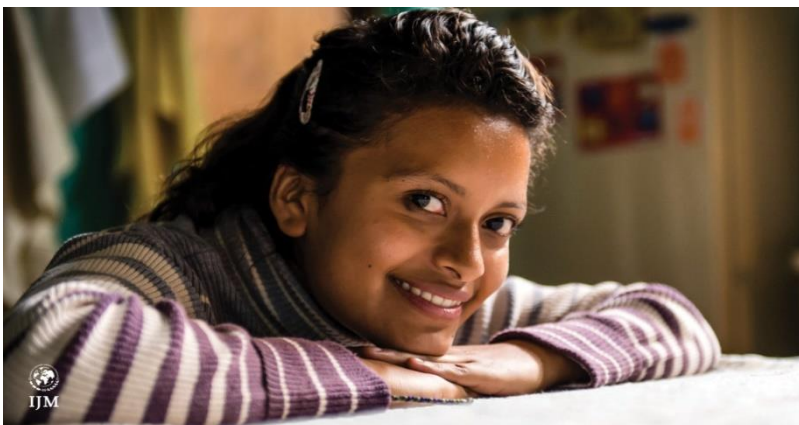


Schätzungsweise wird **jede fünfte Frau** in ihrem Leben Opfer einer versuchten oder tatsächlichen Vergewaltigung.¹

Für viele arme Mädchen ist die **Schule der Ort mit dem höchsten Risiko für sexuelle Übergriffe**. Die damit verbundene Angst ist einer der häufigsten Gründe für Mädchen, die Schule frühzeitig abbrechen.²

In Guatemala kommen auf sieben Polizisten 15 private Sicherheitskräfte.³

¹UN, ²ILO, ³Global Post



„Euer Ehren, eins möchte ich klarstellen: Wenn mir oder meiner Familie irgendetwas passiert, dann ist es wegen dieser Männer. Bitte bringen Sie sie ins Gefängnis.“

- Griselda* als sie im Gericht gegen ihre Vergewaltiger aussagt. Damals war sie gerade einmal 13 Jahre alt.

Unsere Lösung

Wir befreien Opfer in Zusammenarbeit mit der Polizei aus Situationen, in denen sie sexueller Gewalt ausgesetzt sind. Gemeinsam mit Gerichten, Anwälten, anderen NGO's, Kirchen und den Familien setzen wir uns für die Sicherheit jedes einzelnen Kindes ein.

Wir ziehen Täter zur Rechenschaft. IJM unterstützt die Polizei dabei, Beweise zu sammeln, gegen Verdächtige vorzugehen und diese festzunehmen, obwohl dies manchmal Monate oder gar Jahre dauern kann. Unsere Anwälte vertreten Betroffene vor Gericht, unterstützen andere Anwälte in ihrer Arbeit und bereiten Betroffene auf ihre Aussagen vor Gericht vor.

Wir stärken Betroffene, indem wir dafür sorgen, dass betroffene Kinder und Familien an einem sicheren Ort leben können. Sozialarbeiter und Psychologen von IJM entwickeln individuelle Behandlungspläne, die sich neben psychologischen und physiologischen Gesundheitsaspekten auch um die Bildung und wirtschaftliche Unabhängigkeit der Betroffenen kümmern.

Wir stärken Rechtssysteme, indem wir die Gerichte, Anwälte und Polizei dahingehend ausstatten, dass sie in Fällen von sexueller Gewalt gegen Kinder besser und sensibler reagieren können. Da eine fünfjährige IJM-Untersuchung von Gerichtsurteilen aufgezeigt hat, dass nur 3 von 10 Fällen erfolgreich abgeschlossen werden konnten, ist die 2014 begonnene Reform des Rechtssystems unbedingt notwendig.

MEILENSTEINE VON IJM GUATEMALA

2005

IJM GUATEMALA ERÖFFNET

2009

ÜBERARBEITUNG DER GUATEMALISCHEN GESETZGEBUNG

Nach jahrelangen Bemühungen durch IJM und andere werden Menschenhandel und sexuell motivierte Straftaten klarer definiert und bestraft.

2012

100. RECHTSKRÄFTIGE VERURTEILUNG EINES IJM-FALLES

2013

IN ZUSAMMENARBEIT MIT IHM ENTSTEHEN NEUE NATIONALWEITE STANDARDS

IJM hilft bei der Erstellung neuer, verpflichtender Standards für den Umgang mit sexuellen Missbrauchsfällen von Kindern, die durch die Staatsanwaltschaft und den Obersten genehmigt werden.

2014

IJM WIRD BEAUFTRAGT DIE POLIZEI ZU SCHULEN

IJM wird unter anderem vom Vizepräsidenten Guatemalas beauftragt, die Polizei insbesondere die Einheit für sexuelle Verbrechen zu schulen.



**LEITER DES EINSATZBÜROS
BRAD TWEDT**

Twedt leitet das IJM-Team in Guatemala und geht in Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden gegen sexuelle Gewalt an Kinder vor. Nach 20 Jahren als Anwalt in Chicago kam er 2011 als Rechtsberater nach Guatemala und übernahm 2012 die Leitung des hiesigen Einsatzbüros.